

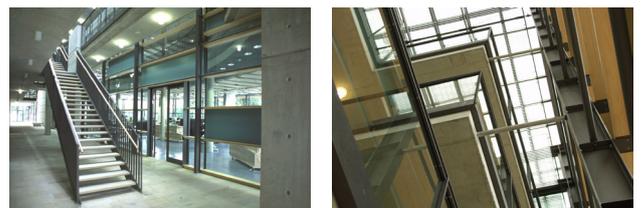
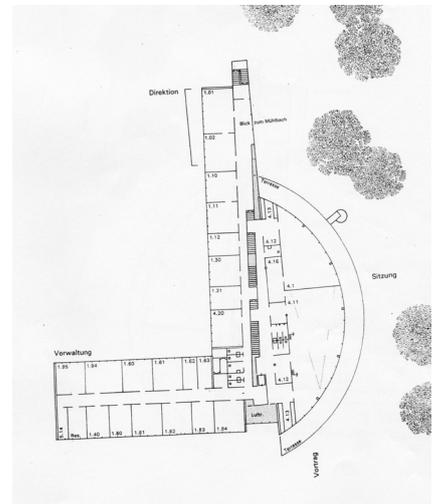


Das Verwaltungsgebäude der AOK Kaufbeuren Ostallgäu wurde auf der Grundlage des Architektenwettbewerbes von 1998 realisiert. Ein gewinkelter Verwaltungstrakt, bestehend aus einem zwei-bündigen und einem ein-bündigen Schenkel, steht auf Abstand zu einem halbrunden Gebäudeteil, das die öffentlichen Nutzungen beinhaltet. Beide Gebäudevolumen werden durch einen langgestreckten, sich verjüngenden Erschließungstrakt verknüpft, der zwischen viergeschossigem Bürowinkel und der dreigeschossigen Schalterhalle vermittelt.



Das Tragwerk ist ein Stahlbetonskelett mit wenigen ausstehenden Wandscheiben und einem hohen Qualitätsanspruch an sichtbare Betonoberflächen, die sich teilweise mittels Kerndämmungen in die Außenhülle fortsetzen. Das Untergeschoss einschließlich einer Tiefgarage bilden eine fugenlose, wasserundurchlässige Konstruktion im Grundwasser. Nicht überbaute Teile der Tiefgarage werden mit Zugpfählen dauerhaft gegen Aufschwimmen gesichert.

Eine Besonderheit bildet die Auslegung von Gebäudehülle und Haustechnik zu einem Niedrigenergie-Bürohaus. Teil des Konzeptes ist die Aktivierung der Betonmasse aller Geschosdecken zur Konditionierung der Raumluft mittels eines wasserdurchströmten Rohrnetzes in den Flachdecken. Darüber hinaus werden die Zuluftrohre der mechanischen Lüftung innerhalb der Geschosdecken geführt.



- Bauherr ■ AOK Bayern Direktion Kaufbeuren-Ostallgäu
- Architekt ■ Freudenfeld Krausen Will, München
- Planung + Ausführung ■ 1999 - 2002
- umbauter Raum ■ 32.000 m<sup>3</sup>
- Kosten Bauwerk ■ 13,4 Mio EUR